

3) Südasiën: Die Südküstenländer am indischen Meere, als: Hinterindien, Vorderindien (mit einem Namen Ostindien), nebst den dazu gehörigen Inseln, Persien und Arabien.

4) West- oder Vorderasiën: Die asiatische Türkei, nebst mehreren Inseln des Archipelagus, und die neu erworbenen russischen Besitzungen am Kaukasus.

5) Mittel- oder Hochasiën: Tibet, die Mongolei und Kalmükei, die freie Tartarei, die Bucharei.

Wir Europäer nennen Asien Morgenland (Orient); die vorderasiatischen Küsten in der Handelsprache Levante, was dieselbe Bedeutung hat.

Ein sehr breiter Gebirgsgürtel erstreckt sich in nordöstlicher Richtung durch den ganzen Erdtheil. Asien ist aber uns Europäern in seinem Innern ein weit unbekannterer Erdtheil, als selbst Amerika, und erst in den neuesten Zeiten ist durch die Russen von Norden her und durch die Engländer von Süden aus das Land genauer durchforscht und viele der frühern Irrthümer berichtigt. Daher wissen wir, daß der Hauptgürtel aus mehreren Reihen von Gebirgszügen besteht, über deren Verkettung uns aber wenig bekannt ist. Hochasiën ist gleichsam der Rückgrat des ganzen Landes und die nach N. und S. streichenden Seitengebirge bilden die Rippen. So sind zwei Hauptabdachungen entstanden. Die eine zum Eismeer, wo die Richtung der Flüsse durchgängig nach dem Nordpol hinzielt; die andre in einem großen Bogen von D. nach S., so daß hier die Flüsse wie die Speichen eines Rades aus einander laufen. Die Nordabdachung ist nach S. zu fruchtbar, reich an Metallen, nach N. zu wüste Steppe, morastiger Torfboden. Das Hochland ist ein Gemisch von unzähligen Bergen, Thälern, fruchtbaren Ebenen und wüsten Steppen. Wenig bekannt. Die Süd- und Ost-Abdachung enthält die reichsten Länder der Erde. Die Abdachung nach D. ist über die Quellen des Amu hinaus gleich O. —

§. 11.

Genauere Angabe der asiatischen Gebirge.

I. Gebirgskranz der Wüste Kobi oder Schamo.